

# Arts & ethics

Weh denen, die das Recht in bitteren Wermut verwandeln  
und die Gerechtigkeit zu Boden schlagen.

*Amos 5, 7*

„Zur Schönheit gesellt sich das Hässliche, zum Perfekten das Deformierte, zur Augenlust das Aufrührende, Verstörende. Das Ganze existiert als Flickwerk nur seiner Teile. [...] Lilian Moreno Sánchez' Bilder erzählen vom einstigen Vertrauen in das Göttliche, die Schönheit und tröstliche Gewissheit und von Krankheit und Tod. Was ist der Mensch? Warum muss er leiden? [...] Die ins Fleisch gesetzte Naht, die den geöffneten Brustkorb schließt, sie verläuft vertikal wie die pretentiöse Goldnaht in direkter Nachbarschaft. [...] Das Ungestalte lässt sich nicht korrigieren, der Makel nicht verdecken.“

*aus: Petra Giloy-Hirtz: Die Ästhetisierung des Leidens.  
Zu den Bilderzyklen von Lilian Moreno Sánchez  
(vollständiger Essay unter: [morenosanchez.com](http://morenosanchez.com))*



*Lilian Moreno Sánchez,  
geb. 1968 in Buin, Chile,  
Studium an der Kunstfakultät der Universidad de Chile  
sowie an der Akademie der Bildenden Künste, München;  
lebt als frei schaffende Künstlerin in Augsburg;  
weiteres unter: <http://morenosanchez.com>*



Lilian Moreno Sánchez  
Serie **Correcturas Simulativas**  
Bild 1 (von 4) 1995  
Mischtechnik auf Stoff  
140 × 130